

Organisation von Spieltagen Nationalliga Männer

(Gültig ab 1. April 2019)

1 Geltungsbereich

Dieses Pflichtenheft gilt für die folgenden Anlässe:

- Spieltage der Nationalliga A + B Männer
- Auf-/Abstiegsspiele 1.Liga/NLB Männer (Feld)

Für die Finalevents NLA Männer/Frauen (Feld + Halle) bestehen als Ergänzung separate Pflichtenhefte.

2 Grundlagen

Grundlagen für dieses Pflichtenheft bilden:

- Wettspielreglement von Swiss Faustball (WR 04) vom 1. April 2004 (mit Revisionen)
- Aktuelle "Weisungen zum Wettspielbetrieb"

3 Allgemeines

3.1 Spielleitung

Die Oberaufsicht über einen Spieltag hat ein von Swiss Faustball bestimmter Spielleiter, in der Regel einer der Schiedsrichter. Seine Anweisungen sind zu befolgen.

Von der Schiedsrichterkommission (SCHIKO) wird jeweils der Spielleiter dem Organisator für den entsprechenden Spieltag frühzeitig namentlich mitgeteilt.

Der Organisator hat die Ansage der Spiele und die Durchgabe der Resultate (nach jedem Satz) zu übernehmen.

3.2 Spielpläne

Die Spielpläne werden durch Swiss Faustball erstellt. Sie sind offiziell auf der Homepage ‚Swiss Faustball‘ und in der Web-App ‚Infos zum Spielbetrieb‘ enthalten.

3.3 Schiedsrichter/Linienrichter/Anschreiber

Die Schiedsrichter werden durch die Schiedsrichterkommission von Swiss Faustball (SCHIKO) aufgeboden. Durch den SCHIKO-Verantwortlichen für die Einsätze wird dem Organisator - via Spielleiter - die Schiedsrichterabrechnung zugestellt. Er hat die Schiedsrichter vor Beginn des ersten Spieles entsprechend zu entschädigen.

Die ausbezahlten Entschädigungen werden am Ende der Saison (Ende Oktober [Feld] bzw. Ende März [Halle]) dem Organisator automatisch zurückerstattet. Bei der Anmeldung zur Meisterschaft ist deshalb die Bank-Verbindung (**IBAN**) aufzuführen.

Die Linienrichter und Anschreiber sind durch den Organisator zu stellen. Ausnahmen: Linienrichter NLA Männer sowie an den Finalevents NLA Männer/Frauen Feld und Halle: durch national brevetierte Schiedsrichter.

Es sind nur regelkundige Personen einzusetzen. Eine Kurzinformation erfolgt durch den Spielleiter. Linienrichter haben in einem sportlichen, einheitlichen Tenue anzutreten (z.B. im Vereinstrainer oder Vereins-T-Shirt). Sie haben Fahnen zu verwenden.

3.4 Speaker

In der NLA ist zwingend ein Speaker, eine mit dem allgemeinen Faustballgeschehen vertraute Person, einzusetzen.

Aufgaben des Speakers:

- Informationen zum Spieltag und den Mannschaften
- Allgemeine Informationen für die Zuschauer
- Organisatorische Hinweise für die Zuschauer
- Einspielen von Musikjingles

Informationen, die nur für einzelne Teams, Funktionäre und Helfer gelten, sind nur in dringenden Fällen durch den Speaker zu verbreiten.

Der Speaker ist grundsätzlich neutral. Nicht erlaubt sind Durchsagen gegen Schiedsrichterentscheide, einzelne Spieler oder Teams.

Der Speaker hat bei umstrittenen Situationen im Bedarfsfall mit seinen Informationen klärend zu wirken.

3.5 Spielberichte

Die Resultatblätter (Formulare "Faustball-Spielbericht") werden durch die M-KO vorbereitet und dem Spielleiter zugestellt.

Es sind ausschliesslich die Formulare von Swiss Faustball zu verwenden.

3.6 Resultate

Es ist zwingend eine Spielstandanzeigetafel zu verwenden. Elektronische Anzeigetafeln werden empfohlen.

Die Resultate aller NL-Spiele werden durch eine verantwortliche Person des Organisators direkt – online – ins System ‚Swiss Faustball‘ eingegeben.

Die Resultate sind innert 60 Minuten nach Spielschluss im System zu erfassen. Details sind im Merkblatt ‚Online-Ergebniseingabe‘ geregelt.

Für aktuelle Weiterleitung an die nationalen Medien (u.a. Sportinformation) ist der Medienchef von Swiss Faustball verantwortlich.

3.7 Wirtschaftliche Angelegenheiten

Zu Lasten des Organisators fallen:

- Sämtliche Kosten für die Organisation (Platz-/Hallenmieten, Sanität, Werbung etc.)
- Verpflegung der Schiedsrichter und eines evtl. zusätzlichen Spielleiters

Den Organisatoren von Spieltagen NLB werden – gegen entsprechende Original-Belege – Hallenkosten bis max. CHF 500.00 pro Spieltag zurückerstattet.

Sämtliche Einnahmen aus Eintritten, Inseraten, Spenden, Festwirtschaft etc. fallen dem Organisator zu.

3.8 Eintrittspreise

Es sollen Eintrittspreise erhoben werden. Deren Höhe kann durch den Organisator frei bestimmt werden.

Freien Eintritt haben:

- Jugendliche bis 16 Jahre
- Mitglieder des Zentralvorstandes von Swiss Faustball (ZV-SF)
- Nationale und internationale Schiedsrichter und Medienvertreter mit entsprechendem Ausweis
- Inhaber der goldenen Ehrennadel von Swiss Faustball

3.9 Festwirtschaft

Der Betrieb einer Festwirtschaft wird empfohlen.

3.10 Öffentlichkeitsarbeit

Der Organisator ist für die Werbung und den Mediendienst (lokal, regional) verantwortlich. Bei Fragen ist rechtzeitig mit dem Medienchef von Swiss Faustball Verbindung aufzunehmen.

An Playoff- respektive Finalspieltagen ist für Medienvertreter ein Medienraum mit mehreren Arbeitsplätzen bereit zu halten. Der Medienverantwortliche des Organisators für diese Anlässe nimmt spätestens vier Wochen vor dem Anlass Kontakt auf mit dem Medienchef von Swiss Faustball.

Für die Werbung müssen das SF-Logo sowie punktuell – nach Abstimmung mit der Marketingkommission (MAKO) – die Logos der drei Turnverbände verwendet werden.

Die Verbindung zu den nationalen Medien (TV, Radio, Sportinformation etc.) läuft zwingend via Medienchef von Swiss Faustball.

3.11 Werbeaktionen für Sponsoren von Swiss Faustball

Der Organisator ist verpflichtet, bei Bedarf Transparente/Banden von Sponsoren von Swiss Faustball auf dem Platz aufzustellen bzw. aufzuhängen.

3.12 Garderoben/Duschen

Es sind genügend Garderoben und Duschen bereitzuhalten.

3.13 Sanitätsdienst

Der Organisator ist für den Sanitätsdienst verantwortlich. Die entsprechenden Angaben (Tel. Notfallarzt, nächster Spital etc.) sind anzuschlagen.

3.14 Bälle

Die Bälle werden im Feld in der NLA und NLB durch die Heimmannschaft aufgelegt (mind. je 3 Trocken- und Nassbälle), in der Halle nur in der NLA (Trockenbälle). Die aufgelegten Bälle müssen vom gleichen Typ sein.

Es sind die im Merkblatt „Zugelassene Faustbälle“ für den nationalen Spielbetrieb zugelassenen Modelle zu verwenden.

In der NLA muss die Rückführung der Spielbälle zum Schiedsrichter gewährleistet sein (z.B. mittels Ballkinder).

3.15 Wegweisung

In der NLA ist eine Wegweisung zur Sportanlage ab Hauptstrasse mit geeigneten Mitteln vorzusehen.

3.16 Dopingkontrollen (nur NLA)

Für allfällige Dopingkontrollen von Antidoping Schweiz (ADCH) ist die folgende Infrastruktur bereit zu stellen:

- Kontrollraum mit Tisch und 4 Stühlen (abschliessbar, Schlüssel verfügbar)
- WC im Kontrollraum oder in der Nähe (ausschliesslich für Dopingkontrollen benutzbar)
- Warteraum mit 6 Stühlen
- Getränke im Warteraum (verschlossene kleine PET-Flaschen Mineralwasser ohne)

3.17 Sanktionen

Bei jedem Spieltag wird durch den Spielleiter eine Bewertung der Organisation vorgenommen (**Bewertungsblätter NLA bzw. NLB siehe Anhänge IV und V**).

Swiss Faustball ist berechtigt, bei grober Missachtung der in diesem Pflichtenheft festgehaltenen Aufgaben Sanktionen gegenüber dem Organisator zu ergreifen.

(**Nach Verwarnung Busse CHF 150.00-300.00, im weiteren Wiederholungsfall Verminderung Heimrecht**).

3.18 Sicherheit/Haftung

Der Organisator ist für die Sicherheit auf dem Wettkampfbplatz während des Spieltages verantwortlich. Der Spielleitung von Swiss Faustball obliegen diesbezüglich keinerlei Pflichten.

Dem Organisator wird empfohlen, für den Spieltag eine Haftpflichtversicherung abzuschliessen.

Swiss Faustball übernimmt keinerlei Haftung für Schäden.

4 Spezielles für das Feld

4.1 Spieltermine/Anspielzeiten

Die Spieltermine werden von Swiss Faustball im offiziellen Terminkalender vorgegeben.

Die Anspielzeiten für das erste Spiel können - im Rahmen der nachstehenden Bestimmungen - durch den Organisator festgelegt werden. Swiss Faustball hat jedoch das Recht, bei besonderen Gegebenheiten (z.B. am letzten Spieltag) diese vorzuschreiben.

Es wird grundsätzlich am Samstagnachmittag (Anspielzeit zwischen 14.00 und 17.00 Uhr) oder am Sonntagvormittag (Anspielzeit zwischen 11.00 und 14.00 Uhr) gespielt.

NLB-Spieltage können auch am frühen Samstagnachmittag (Anspielzeit zwischen 10.00 und 17.00 Uhr) oder am Sonntagvormittag (Anspielzeit zwischen 11.00 und 14.00 Uhr) ausgetragen werden. Vorbehalten bleiben gesperrte Sonntage (vgl. Terminkalender/Tätigkeitsprogramm.)

Ein Spieltag an Wochentagen (Montag-Freitag) erfordert nebst dem schriftlichen Einverständnis aller am entsprechenden Spieltag beteiligten Mannschaften der schriftlichen Genehmigung durch die M-KO. **Ausnahme: Barragespiele. Abendspiele sind aber nur gestattet, wenn eine ausreichende Beleuchtung des Spielfeldes gewährleistet ist.**

Die definitiven Anspielzeiten sind mittels speziellem Meldeformular termingerecht der M-KO mitzuteilen.

4.2 **Spieldauer / Ablauf der Spiele**

Es wird nach Gewinnsätzen (3 bzw. 4 Gewinnsätze bis 11) gemäss den Spielregeln Faustball (Ziff. 3) gespielt.

Die Pause zwischen den Spielen beträgt max. 15 Minuten (ohne Einspielfeld 20 Minuten).

Die Durchführung der Spiele in der NLA ist in einem Regieablauf geregelt (Anhang I). Der Organisator ist verpflichtet, sich daran zu halten.

4.3 **Spielfeld (Anhänge II/III)**

Der Spielfeld-Rasen muss unbedingt frisch und möglichst kurz geschnitten sein. Spiele auf Kunstrasen bedürfen der Genehmigung durch Swiss Faustball.

Es ist ein Spielfeld notwendig. Zudem soll auf einem Nebenplatz ein Trainingsfeld eingerichtet werden. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung durch Swiss Faustball.

Das Spielfeld muss die vorgeschriebene Grösse aufweisen. Die Markierung ist in der vorgeschriebenen Breite mit Rasenmarkierfarbe vorzunehmen.

Die notwendigen Abstände zu den Zuschauern (seitlich 6m, hinten 8m) sind mit gestrichelten Linien zu markieren und (grossräumig) abzusperren (NLA zwingend).

Es dürfen grundsätzlich nur Pfosten ohne Verstrebungen (max. 2m hoch) verwendet werden. Die Verwendung von Verstrebungen bedarf der Genehmigung durch Swiss Faustball. Schutzhüllen sind vorgeschrieben; Swiss Faustball empfiehlt die Verwendung von HAWE-Schutzhüllen; Eigenkonstruktionen bedürfen der Genehmigung von Swiss Faustball.

4.4 **Netz**

Im Feld wird mit einem offiziellen Netz gespielt. Swiss Faustball empfiehlt die Verwendung des ERTL-Netzes.

Bänder sind im Feld nicht gestattet (zu windanfällig).

4.6 **Fernsehproduktionen**

Bei geplanten Fernsehproduktionen ist die nötige Infrastruktur bereitzustellen.

Eine allfällige finanzielle Beteiligung wird separat vereinbart.

4.7 **Durchführung**

Ein Spieltag sollte grundsätzlich nicht verschoben werden müssen. Es ist in jedem Fall durch den Organisator dem Zentralsekretär von Swiss Faustball (ZS-SF) bis spätestens 4 Stunden vor Spielbeginn per SMS/WhatsApp über die Durchführung zu informieren.

Absagen bzw. Umstellung auf Kunstrasen (TSV Jona) dürfen in jedem Fall nur nach vorheriger Absprache mit dem Chef M-KO getroffen werden. Die Information bezüglich Durchführung wird durch Swiss Faustball im Internet (www.swissfaustball.ch) eingestellt.

5 Spezielles für die Halle

5.1 Spieltermine/Anspielzeiten

Die Spieltermine werden durch Swiss Faustball im offiziellen Terminkalender vorgegeben.

Die Anspielzeiten können - im Rahmen der nachstehenden Bestimmungen - durch den Organisator festgelegt werden. Swiss Faustball hat jedoch das Recht, bei besonderen Gegebenheiten (z.B. am letzten Spieltag) diese vorzuschreiben.

Es wird grundsätzlich am Samstagnachmittag, am Sonntagvormittag oder am Sonntagnachmittag gespielt. Spiele unter der Woche (Einzelspiele NLA) können nur mit der schriftlichen Einwilligung der Gastmannschaft angesetzt werden.

Die definitiven Anspielzeiten sind mit dem Chef M-KO frühzeitig abzusprechen.

5.2 Verfügbarkeit der Hallen

Die Halle muss mindestens 8 Stunden zur Verfügung stehen.

5.3 Spieldauer / Ablauf der Spiele

Es wird nach Gewinnsätzen (3 bzw. 4 Gewinnsätze bis 11) gemäss den Spielregeln Faustball (Ziff. 3) gespielt.

Die Pause zwischen den Spielen beträgt max. 15 Minuten.

Der Durchführung der Spiele ist in einem Regieablauf geregelt (**Anhang I**). Der Organisator ist verpflichtet, sich daran zu halten.

5.4 Spielfeld

Das Spielfeld muss die vorgeschriebene Grösse von 20 x 40m aufweisen.

Dazu muss seitlich ein Auslauf von mindestens 0,5m, hinten ein Auslauf von mindestens 1m vorhanden sein.

Es dürfen grundsätzlich nur Pfosten ohne Verstrebungen (max. 2m hoch) verwendet werden. Schutzhüllen sind vorgeschrieben; Swiss Faustball empfiehlt die Verwendung von HAWE-Schutzhüllen; Eigenkonstruktionen bedürfen der Genehmigung von Swiss Faustball.

5.5 Netz/Band

In der Halle wird mit einem offiziellen Netz oder Band gespielt. Swiss Faustball empfiehlt auch in der Halle die Verwendung des ERTL-Netzes.

ANHÄNGE

Regieablauf (NLA)

Einspielen (Feld)

- Grundsätzlich auf Nebenplätzen
- Nur in Ausnahmefällen (kein Einspielplatz vorhanden) auf Hauptplatz

Bereitstellung der Mannschaften

- Am Stellplatz

Einmarsch und Aufstellung

- Es laufen nur Spieler, Coaches, Schieds- und Linienrichter ein (ggf. mit Kinder)
- Schiedsrichter zu vorderst
- Linienrichter dahinter nebeneinander
- Nachfolgend die beiden Teams, nebeneinander in Kolonne (den Nummern nach)
- Einmarsch im Laufschrift
- Aufstellung Mitte Feld, Blick zu den (Haupt-)Zuschauern

Vorstellung (durch Speaker)

- Vorstellung Spieler und Betreuer Mannschaft 1
- Vorstellung Spieler und Betreuer Mannschaft 2
- Vorstellung Schiedsrichter und Linienrichter
- Übergabe an Schiedsrichter

Spielergruss

- Aufstellung zum Spielergruss auf Angabelinien
- Auslosung durch Schiedsrichter
- Kein Einspielen mehr

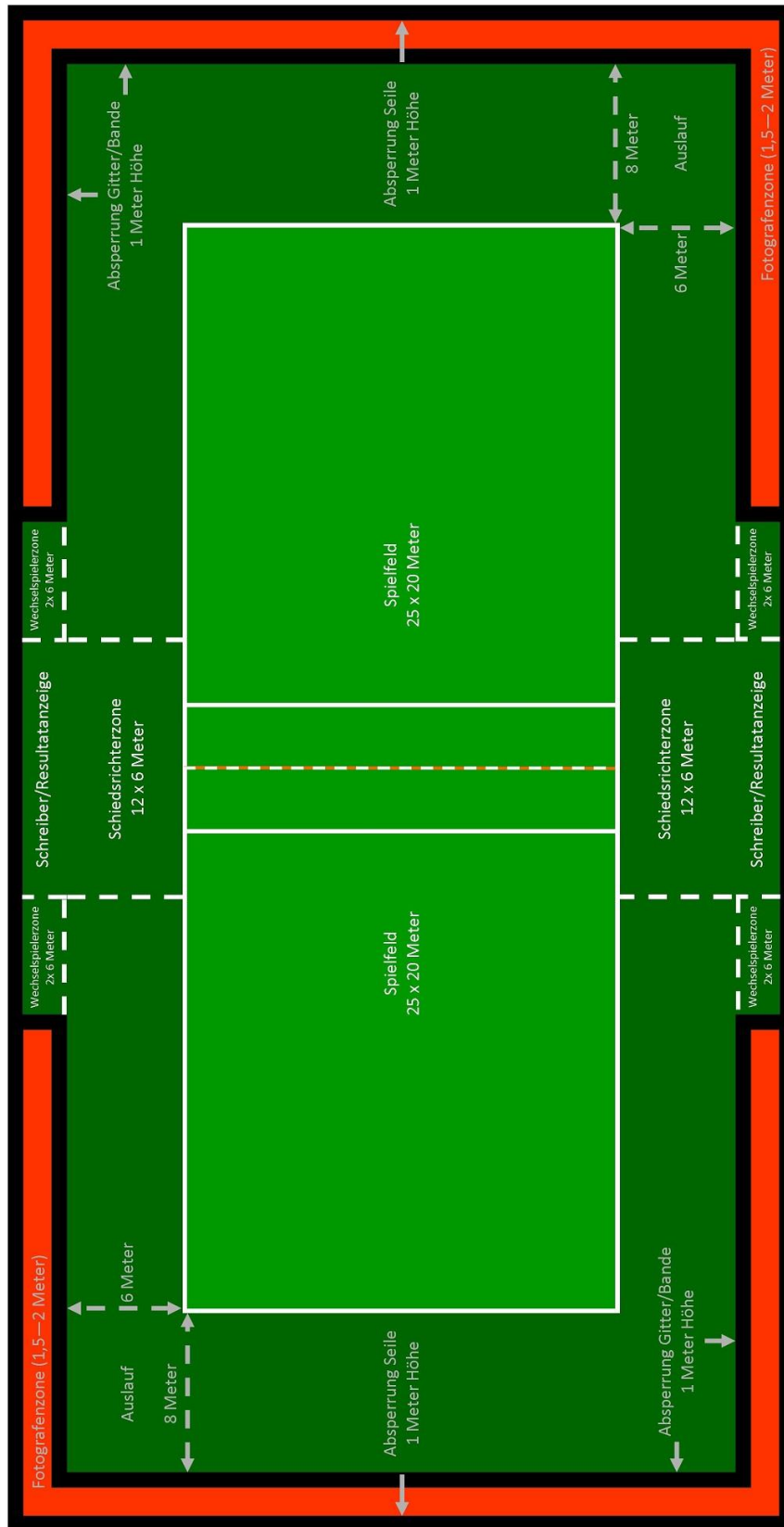
Spielbeginn

- Erstes Spiel gem. Spielplan
- Wechselspieler in Wechselspielerzone (in Überzieh-Shirt)
- 2 Betreuer in Auslaufzone (in einheitlichem Tenue, andersfarbig als eigene Mannschaft)

Pause zwischen den Spielen

- Die Pause zwischen den Spielen beträgt max. 15 Minuten (ohne Einspielfeld 20).

Spielfeld (Feld)



Erläuterungen zum Spielfeld

Spielfeld

- Länge: 50 m / Breite: 20 m (Halle Länge: 20 m)
- Angabelinien: je 3 m von Mittellinie
- Linien fest: 8 – 12 cm (Halle gem. gegebenen Linien)

Pfosten

- 2 m
- In der Höhe verstellbar
- Pfostenschutz zwingend

Netz

- ERTL oder HAWE (Halle: auch Band möglich)

Rasen

- Naturrasen (Kunstrasen nur mit Genehmigung Swiss Faustball)
- Frisch tief geschnitten
- Evtl. Spielfeld 50 x 20 m leicht tiefer

Auslauf (NLA)

- Hinten: je 8 m / Seitlich: je 6 m (Halle mind. 1m / 0.5 m)
- Linien gestrichelt zwingend: 8 – 12 cm (Feld)

Absperrung

- Absperrung zwingend. Hinten: je 10 m / Seitlich: je 8 m
(wenn nicht anders möglich, auf Auslauf, dann erübrigt sich das Zeichnen der Auslaufli-
nien)
- Mit Gittern, Seilen, Bändern, Banden

Schiedsrichterzone

- Auf beiden Seiten des Spielfeldes zwingend gezeichnet
- Länge: 12 m / Breite: bis zur Absperrung
- Linien gestrichelt 8 – 12 cm

Wechselspielerzone

- **NLA:** Mind. Auf einer Seite zwingend gezeichnet (ausserhalb Auslauf)
- Länge: 6 m / Breite: 2 m
- Stühle oder Bänke, evtl. Sonnenschirme

Bewertungsblatt Organisation Spieltage NLA

Männerkommission M-KO

**Spieltage NLA Männer
Bewertung Organisation**



Feldmeisterschaft Nationalliga A		Bewertungsblatt		Datum:							
Ort / Organisator:		Spielleiter:									
Verantwortlicher:		2. Schiedsrichter:									
		3. Schiedsrichter:									
Organisation											
(Basis: Pflichtenheft „Organisation von Spieltagen Nationalliga Männer“)											
Ja/Nein: zutreffendes ankreuzen											
Platz / Spielfeld	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein					
Rasen gemäht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Rückführung Bälle (z.B. Ballkinder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sanität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Linienrichter einheitlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linien sichtbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anzeigetafel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wegweiser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Linienrichter aufmerksam	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auslauf gezeichnet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einspielfeld vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Festwirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schreiber aufmerksam	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zonen gezeichnet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wechselspielerzone mit Sitzplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Speaker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Regieablauf eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pfostenschutz vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
Bemerkungen											
Allgemeine Bemerkungen											
Visum Organisator											
Visum Spielleiter											

Spielleiter: Bewertungsblatt zusammen mit dem Verantwortlichen des Organisations ausfüllen und besprechen. Mit dem Original-Spielbericht Ernst Bösching zustellen.

M-KO_Bewertungsblatt Organisator-NLA-2017

www.swissfaustball.ch

März 2017

Bewertungsblatt Organisation Spieltage NLB

Männerkommission M-KO

**Spieltage NLB Männer
Bewertung Organisation**



Feldmeisterschaft Nationalliga B		Bewertungsblatt		Datum:			
Ort / Organisator:		Spielleiter:					
Verantwortlicher:		2. Schiedsrichter:					
		3. Schiedsrichter:					
Organisation							
(Basis: Pflichtenheft „Organisation von Spieltagen Nationalliga Männer“)							
Ja/Nein: zutreffendes ankreuzen							
Platz / Spielfeld	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	
Rasen gemäht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anzeigetafel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Linienrichter einheitlich	<input type="checkbox"/>
Linien sichtbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einspielfeld vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Linienrichter aufmerksam	<input type="checkbox"/>
Schiri-Zone gezeichnet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wechselspielerzone mit Sitzplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schreiber aufmerksam	<input type="checkbox"/>
Pfostenschutz vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Bemerkungen							
Allgemeine Bemerkungen							
Visum Organisator							
Visum Spielleiter							

Spielleiter: Bewertungsblatt zusammen mit dem Verantwortlichen des Organisations ausfüllen und besprechen. Mit dem Original-Spielbericht Ernst Bösching zustellen.